

Lange Zeit war Paul Scheerbart nur einem überschaubaren, aber enthusiastischen Kreis von Literatur- und Architekturspezialisten bekannt. Dass sich das geändert hat beweist die Schnellsuche bei Google oder Amazon, ist aber nicht ausschlaggebend für eine Veranstaltung, die am 15. Oktober in der Kulturfabrik Apolda stattfindet:

Paul Scheerbart Loge

Öffentlicher Geheimbund. Erste Prunksitzung.



Nachweislich hat Paul Scheerbart vom 8. Januar 1863 bis zum 15. Oktober 1915 gelebt. Ist er deshalb aber auch gestorben? Hundert Jahre später, am 15. Oktober 2015, widmet sich dieser Frage die Paul Scheerbart Loge auf ihrer konstituierenden Sitzung <http://scheerbart.de/logue/>.

Das Unsterblichkeitsthema hat Tradition. Fünfzehn Jahre nach seinem Tod fragt Eberhard Büchner in der Vossischen Zeitung: "Hat Paul Scheerbart gelebt?" und findet, dass angesichts der eklatanten Unbekanntheit des Dichters dies zu verneinen sei. Anderen gilt er als der "sonderbarste deutsche Dichter der neueren Zeit" (P. Scheer, 1951), schon zu Lebzeiten als "überhaupt nicht beachtet" (P. Wiegler, 1902), oder superlativisch als der "am wenigsten gelesene aller lebenden deutschen Autoren" (H. Ewers, 1909), bzw. als "gründlich tot und vergessen" (E. Büchner, 1930).

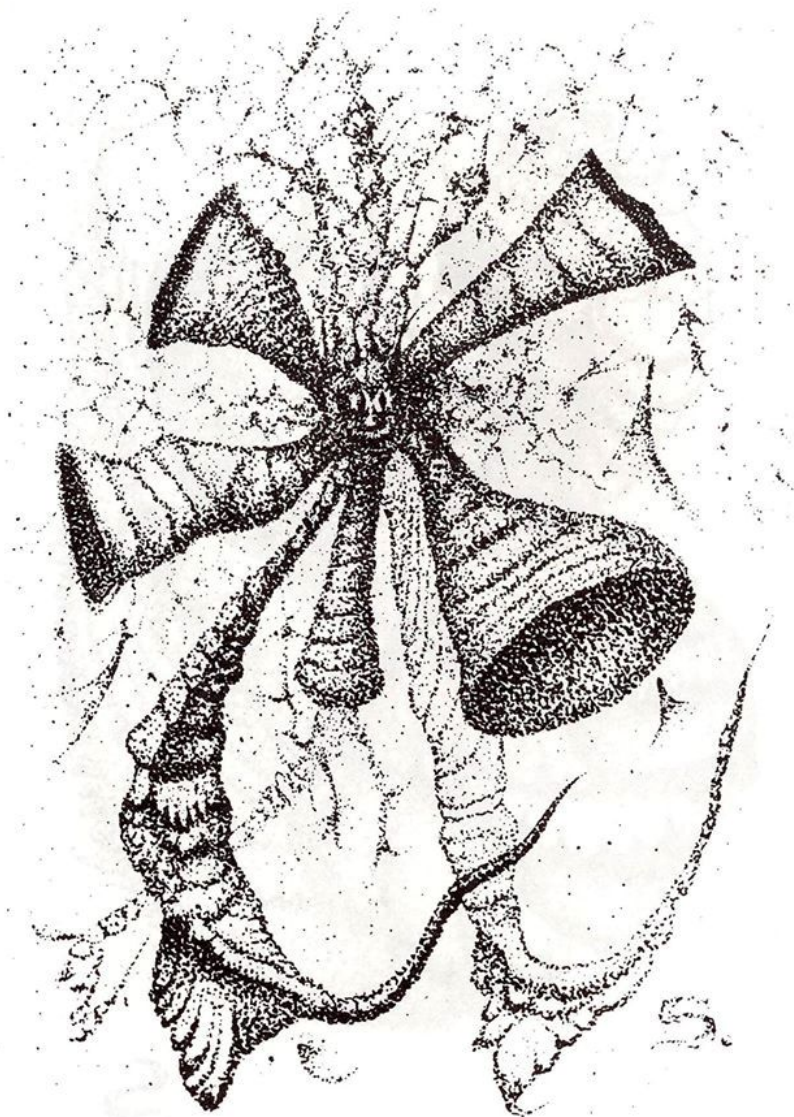
Anselm Ruest dagegen hält Scheerbart für die Reinkarnation des Dionysus und der "kann nicht sterben, aber immer wieder wird er gekreuzigt, um aufzuerstehen." Vielen Avantgardisten der Kunst ist er eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Walter Benjamin sieht seine "verdiente Auferstehung" voraus und Erich Mühsam prophezeit: "Die Zeit wird kommen, die auch Scheerbarts Bücher wieder drucken, lesen und mit ernsthafter Heiterkeit genießen wird."

Die Zeit *ist* gekommen und darum sind alle Welt- und Sternenwesen, die sich angesprochen fühlen, zur Teilnahme am öffentlichen Geheimbund der Paul Scheerbart Loge eingeladen.

Bei der Prunksitzung in Apolda treten u.a. auf: das Tanzduo Vainno www.tanzduo-vainno.de mit einem Stück aus Scheerbarts astraler Pantomime „Kometentanz“, die Stimmkünstlerin Sillke Gonska www.silke-gonska.de, der ZoManer Performancechor <http://ateliers-kulturfabrikapolda.blogspot.de/p/performancegruppe-die-zomaner.html> sowie etliche Rezitatoren, die niemanden über die literarische Kost und die kosmischen Burlesken Scheerbarts im Unklaren lassen werden.

Mehr zur Veranstaltung: www.facebook.com/PaulScheerbartLoge

15. Oktober, 19:30 Uhr. Kulturfabrik Apolda, Doktor-Külz-Str. 4, 99510 Apolda
www.kulturfabrik-apolda.com/



Aus Scheerbarts Mappe „Jenseitsgalerie“, 1907